

Servus Tschechien, ahoj Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015. Volume 5

Nach einer durch die Covid-19-Pandemie bedingten Pause konnten die von der Westböhmisches Universität in Pilsen, der PH Steiermark und dem Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz organisierten, von der Aktion Österreich – Tschechische Republik geförderten und mittlerweile schon traditionellen Projekttag „Servus Tschechien, ahoj Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015. Volume 5“ von 15.09. bis 18.09.2022 wieder in Pilsen stattfinden. Teilgenommen haben 14 Studierende der PH Steiermark und der Karl-Franzens-Universität Graz und 12 der Westböhmisches Universität in Pilsen. Gemeinsam beschäftigten sie sich unter Anleitung von Expertinnen und Experten mit deutschsprachiger Literatur aus Tschechien, dem Peerfeedback, dem interkulturellen Lernen, der diskursiven Landeskunde, der Sprachanimation, dem kreativen Schreiben und Methoden der Dramapädagogik. Die Workshops wurden von Dr. phil. Michaela Voltrová (Westböhmisches Universität in Pilsen), Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller (Westböhmisches Universität in Pilsen), Mag. phil. Ioana Capatu (Westböhmisches Universität in Pilsen) und Mag. rer. nat. Alexander Steinmaurer (PH Steiermark, TU Graz) gestaltet.

Am ersten Abend standen nach der Ankunft der Grazer Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dem Beziehen der Zimmer in der Unterkunft deutschsprachige Literatur aus Tschechien und Sprachanimation auf dem Programm: Die Studierenden probierten nach einem theoretischen Input zu dieser Sprachvermittlungsmethode verschiedene Aktivitäten praktisch aus und hatten in diesem Rahmen auch die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und – im Falle der Österreicherinnen und Österreicher – ein wenig in das Tschechische hineinzuschnuppern.

Mit unserem traditionellen tschechisch-österreichischen Pubquiz ließen wir den ersten Projekttag ausklingen: Die Quizaufgaben waren dabei so gestaltet, dass die tschechischen und die österreichischen Studierenden sie nur gemeinsam lösen konnten.

Am zweiten Projekttag war der Vormittag der diskursiven Landeskunde gewidmet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten diesen aktuellsten landeskundlichen Ansatz im Rahmen eines Stadtspaziergangs kennen. An Orten, die mit einem aktuellen Diskurs in Tschechien und/oder in Pilsen in Verbindung stehen, tauchten sie in diesen ein und bearbeiteten gemeinsam Arbeitsblätter. Dabei konnten die österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch wieder ein wenig in das Tschechische hineinschnuppern.

Zurück an der Uni standen Unterschiede zwischen der deutschen und der tschechischen Sprache im folgenden Workshop von D. phil. Michaela Voltrová im Fokus.

Darauf folgte ein Workshop von Mag. rer. nat. Alexander Steinmaurer zur Interkulturalität, verbunden mit Inputs zum digitalen Lernen, die in diesem Rahmen praktisch ausprobiert wurden.

Im Workshop zum kreativen Schreiben von Mag. phil. Ioana Capatu lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Methoden praktisch kennen und beschäftigten sich mit der Theorie des kreativen Schreibens. Danach begannen sie mit ihren eigenen Texten zum Thema „bunt“, die am nächsten Tag das „Material“ für das Peerfeedback darstellten.

Der dritte Projekttag begann mit einer Stadtführung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdeckten gemeinsam mit der Stadtführerin Mgr. Veronika Edelová Pilsen und lernten auch dabei Methoden der interkulturellen Begegnung kennen.

Der Samstagnachmittag war ganz dem Peerfeedback gewidmet. Nach einem theoretischen Input probierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Methoden praktisch aus und überarbeiteten auf Basis des Feedbacks ihrer Kolleginnen und Kollegen ihre eigenen Texte.

Danach folgte ein Workshop von Mag. phil. Ioana Capatu zu Methoden der Dramapädagogik, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktisch ausprobierten.

Am Abend fand die „9. Lange Nacht der kurzen Texte“ mit dem Motto „bunt“ im Hi-Fi Club in Pilsen vor, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Projektstage, aber auch weitere Studierende des Lehrstuhls für deutsche Sprache der Pädagogischen Fakultät der Westböhmisches Universität in Pilsen und auf Deutsch schreibende Pilsner/innen ihre Texte bis weit in die Nacht hinein präsentierten und vortrugen. In die Literaturveranstaltung war auch eine „zpívání“ mit eingebunden, bei der gemeinsam tschechische und österreichische Lieder gespielt und gesungen wurden. Gestaltet wurde diese von den Pilsner Musikern Ing. Petr Tomek (Gesang, Gitarre) und Martin Kuchař (Gesang, Gitarre).

Am vierten Projekttag beschäftigte sich die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Workshop von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller mit den vielfältigen Verbindungen zwischen der Tschechischen Republik und Österreich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die teilnehmenden Studierenden bekamen eine Teilnahmebestätigung, ausgestellt von der Westböhmisches Universität in Pilsen und der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Die Projektstage wollten vertiefte Einblicke in das interkulturelle Lernen und die diskursive Landeskunde, das kreative Schreiben und das Peerfeedback sowie die Textperformance geben, und zwar nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Dieses Ziel wurde durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bei den Workshops erreicht. Ein besonderer Fokus lag in diesen auch in der gemeinsamen Arbeit der tschechischen und österreichischen Studierenden: Die meisten Aktivitäten waren als Partner- oder Gruppenarbeiten gestaltet, die Raum gaben für ein Lernen miteinander und voneinander.

Das Projekt förderte und vertiefte die erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen der Westböhmisches Universität in Pilsen und der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Die gemeinsamen Projektstage in Pilsen stellen und stellen einen wichtigen Baustein in der Zusammenarbeit dar und fördern aktiv auch den Studierendenaustausch zwischen Pilsen und Graz, nicht nur während der Projektstage, sondern nachhaltig darüber hinaus.

Für das Projektteam

Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Pilsen, 31.1.2023

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta pedagogická
Katedra německého jazyka
Chodské náměstí 1
301 00 Plzeň
Česká republika